

KOMPAKT

Vermischtes

FRAGE DES TAGES

Sollte Klaus Wowereit zurücktreten?



„Ich denke nicht, dass Wowereit auch als Regierender Bürgermeister Berlins zurücktreten muss. Es reicht, dass er als Aufsichtsrats-Vorsitzender zurückgetreten ist. Er ist nicht alleinverantwortlich für das, was beim Flughafen schiefgelaufen ist. Er ist als Nicht-Fachmann nicht in der Lage, alle Einzelheiten zu wissen. Ich gehe davon aus, dass die Kosten weiter explodieren werden.“

Dorothea Suchalla, Dorsten

DIE TOP 3 ONLINE

1 ReFat steht am Scheideweg. Für das Unternehmen wurde das Insolvenzverfahren eröffnet.

2 Verdacht: Brandstifter unterwegs.

3 Die britische Seele der Weihnachtszeit.

Diese und weitere Artikel der Dorstener Lokalausgabe lesen Sie auf waz.de/dorsten

KURZ BERICHTET

MGV Hervest 1948 gibt Gastspiel im Anna-Stift

Dorsten. Ein musikalisches Gastspiel gibt der Männergesangsverein (MGV) 1948 Hervest-Dorsten am Montag, 14. Januar, um 16 Uhr im Altenheim St. Anna (Kirchheller Allee). Eingeladen zu dieser willkommenen Abwechslung in der dunklen Jahreszeit sind neben den Bewohnern und Angehörigen alle musikinteressierten Bürger und Bürgerinnen.

Hauptversammlung der Schießgruppe

Holsterhausen. Die Schießgruppe Holsterhausen Dorf lädt zur Hauptversammlung ein am Freitag, 18. Januar. Beginn in der Gaststätte Adolf (an der Hauptstraße in der Dorfmitte) ist um 19.30 Uhr. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme der Mitglieder.

CHRONIK

10. Januar 1993. Neues von der Abfallfront: Bis zum 31. März 1993 müssen alle Restmülltonnen mit einer Gebührenmarke versehen sein. Ansonsten laufen die Verbraucher Gefahr, dass sie auf ihrem Müll sitzen bleiben. Die Stadt will mit den gelben und roten Aufklebern die Zahl der nicht angemeldeten Tonnen drücken. Das Stadtreinigungsamt schätzt, dass durch nicht angemeldeten Tonnen jährlich ein Schaden von rund 100 000 DM entsteht.

IHR TIPP – UNSER THEMA

Gibt es ein Thema, das Sie, liebe Leser, besonders bewegt? Die WAZ-Redaktion in Dorsten greift ihre Themen gerne auf, klärt auf, recherchiert und berichtet darüber. Sie erreichen uns in unserer Redaktion an der Recklinghäuser Straße 20, unter ☎ 02362/9284-22 (ab 10 Uhr) oder gerne auch per E-Mail an redaktion.dorsten@waz.de



Sternsinger spenden Süßigkeiten an die Tafel

Die Süßigkeiten, die sie bei der diesjährigen Sternsingeraktion bekommen haben, spenden jetzt die Pfadfinder aus dem Dekanat an die Dorstener Tafel. Übergeben wurden sie von den Wulfenern an Hedwig Schnatmann vom Dorstener Laden. FOTO: FRANZ MEINERT

Noch mehr Bürger sollen mitmachen

Broschüre informiert über „Soziale Stadt Hervest“

Von Rupert Joemann

Hervest. Noch tiefer im Bewusstsein der Hervester verankern wollen die Verantwortlichen um Bürgermeister Lambert Lütkenhorst das Projekt „Soziale Stadt Hervest“. Unter anderem mit Hilfe der Broschüre „Struktur zutage fördern“. Ab heute wird sie von Teilnehmern des Stadtteil-Treffs an alle Hervester Haushalte verteilt. 7000 Exemplare des 50-seitigen Heftes sind gedruckt.

„Wir wollen keinen einzigen Briefkasten auslassen“, hat sich Joachim Thiehoff, Leiter des Stadtteilbüros, zum Ziel gesetzt. Mit der Broschüre soll die bisherige Infoarbeit über Presse und Internet ausgeweitet werden. Und das informativ und gleichzeitig unterhaltsam. Thiehoff: „Deshalb haben wir das Fach-Chinesisch rausgelassen. Ich glaube wir haben einen guten Mix gefunden.“ Und Beiträge von Hervester Bürgern mit eingearbeitet.

Breiteres Bürgerengagement

„Wir wollen noch mehr Leute ins Boot holen, die bisher noch nicht aktiv sind“, hofft Joachim Thiehoff auf eine breitere Basis des Bürgerengagements. Durch die Broschüre sollen sich die Hervester möglichst angesprochen fühlen, sich selbst an der Entwicklung ihres Stadtteils zu beteiligen. „Weiteres Engagement muss sich entwickeln“, erwartet Thiehoff.

Ein Projekt, das sich auf einem guten Weg befindet, ist ein Bürger-Treff nach Barkenberger Vorbild. „Das geht allerdings nicht aus Fördermitteln, sondern muss von den Bürgern getragen werden“, sagt Tanja Tenhofen vom Planungsamt. „Wir nehmen die Bürgerbeteiligung sehr ernst“, betont Bürgermeister Lambert Lütkenhorst. Und das schon während der gesamten Projekt-Phase, die formal am 1. Januar 2010 begann. Lütkenhorst ist es auch wichtig, die Bürger mit der Broschüre zu informieren, „wie erfolgreich wir jetzt bereits sind“. Das soll auch für die Zukunft gelten.

Mehr als nur die alte Zechenfläche

Das Projekt „Soziale Stadt Hervest“ ist für Lambert Lütkenhorst mehr als nur die Überplanung der ehemaligen Zechenfläche und der Ortsmitte, sondern dazu zählt der ganze Ortsteil. Noch keine genauen Vorstellungen er hat von der künftigen Nutzung der alten Kohleflähe und des ehemaligen Hafens. Beides Flächen, die auch zu Hervest und damit zum Projekt gehören.

Konkreter sind da die Planungen im Bereich Spielplätze und Grünflächen in Hervest. „Die Arbeiten müssen bis September abgeschlossen werden“, sagt Tanja Tenhofen. Momentan laufen entweder die Vorbereitungen oder erste Arbeiten werden schon ausgeführt.



Die Beteiligten halten die frisch gedruckten Exemplare in den Händen. Auch Bürgermeister Lambert Lütkenhorst (M.) freut sich über die Broschüre. FOTO: MEINERT

Broschüre im Internet einsehbar und im Büro erhältlich

Die Broschüre ist auch im Internet auf der Seite www.hervest.info einsehbar. „So können auch Nicht-Hervester, die Broschüre lesen“, sagt Stadtteilbüro-Leiter Joachim Thiehoff.

Zudem können Interessenten die Broschüre im Stadtteilbüro, Im Harsewinkel 26, bestellen oder dort abholen. Thiehoff: „Wir haben genügend Exemplare vorrätig.“ Info: ☎ 02362/9 99 44-0.

Soziokulturelles Zentrum „Leo“ muss 2015 stehen

Erschließung bereitet Schwierigkeiten. Fördermittel müssen bis Ende 2015 abgerechnet werden

Hervest. Der Zeitplan ist ehrgeizig. So hieß es im Juli 2011, als der Jugendhilfeausschuss die Pläne für das neue Soziokulturelle Zentrum „Leo“ in Hervest absegnete. Die Architekten Axel Steinau und Christian Löer hatten in Aussicht gestellt, das „Leo“ bis 2013 fertigzustellen.

Als ehrgeizig bezeichnete am Mittwoch auch Bürgermeister Lam-

bert Lütkenhorst die zeitlichen Planungen für das Zentrum. Sein Ziel der Fertigstellung: 2015. „Die Zeitleiste ist sehr eng“, erklärte Lütkenhorst. „Bis Ende 2015 muss das Projekt beendet und abgerechnet sein“, sagte Tanja Tenhofen vom Planungsamt. Alleine schon, um die eingepplanten Fördermittel in Anspruch nehmen zu können.

Probleme bereiten derzeit die vorbereitenden Maßnahmen, wie beispielsweise die Zuwegung. Ohne die entsprechende Erschließung könne keine Baugenehmigung erteilt werden, so Lütkenhorst.

Auf 704 qm sollen Club- und Kreativräume, Tonstudio und Probenraum, Saal und Mehrzweckraum, Bühne, Küche, Jugendcafé und Platz

für Vereine entstehen. Es gibt eine Bühne, und für Veranstaltungen können Mehrzwecksaal und Café zusammengeschlossen werden. Vereins- und Clubräume können vom übrigen Bereich abgetrennt werden.

Träger soll eine gemeinnützige GmbH werden, in der möglichst alle Beteiligten an der Jugendarbeit in Hervest vertreten sein sollen. rmlj

KOMPAKT

Im Dialog mit dem Leser

Seniorenbeirat trauert um Dieter Jaekel

Holsterhausen. Der Seniorenbeirat der Stadt Dorsten trauert um sein langjähriges Mitglied Dieter Jaekel, der am vergangenen Sonntag im Alter von 74 Jahren verstorben ist und erinnert sich an die Impulse, die er für die Arbeit geben hat und an seine offenen Art.

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 11. Januar, um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt. Anschließend ist die Beisetzung auf dem Waldfriedhof.

Die Sprechstunde des Seniorenbeirates fällt an diesem Tag aus.

KURZ BERICHTET

Miniclub. Es gibt noch freie Plätze in einem Miniclub für Kinder von ein bis zwei Jahren sowie ein- einhalb bis drei Jahren im Paul-Gerhardt-Haus. Die Gruppen treffen sich einmal pro Woche am Vormittag. Infos und Anmeldung unter ☎ 02362 / 711 61 oder online auf der Seite www.pgh-dorsten.de

kfd St. Barbara. Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 13. Januar, um ca. 12 Uhr, werden beim Sonntagscafé Karten für den Frauenkarneval am 5. Februar im Pfarrsaal verkauft. Mitglieder zahlen fünf Euro pro Eintrittskarte, alle anderen Besucher sieben Euro.

MGV Liederkranz. Am Freitag, 11. Januar, findet ab 19 Uhr die Mitgliederversammlung der Wulfener Männersänger bei Humbert statt.

St. Laurentius. Zum Seniorennachmittag am Freitag, 11. Januar, 14.30 Uhr im Pfarrheim sind die Lembecker eingeladen. Der Chor wird mit dabei sein und den Nachmittag musikalisch gestalten.

kfd St. Paulus. Die Frauenmesse in Dorf Hervest findet statt am Donnerstag, 10. Januar, um 9 Uhr in der Kirche. Anschließend gibt es Sekt und Frühstück im Pfarrheim.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 01802 404072*,
Telefax 01802 404082*
Sie erreichen uns: mo bis fr 6-20 Uhr sa 6-14 Uhr, so 15-20 Uhr
leserservice@waz.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 01802 404032*,
Telefax 01802 404022*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@waz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartner: Heinz van Kampen
Telefon 0201 804-6810
Telefax 0201 804-2799

E-Mail: anzeigenzentrale@waz-mediengruppe.de
anzeigen.gelsenkirchen@waz.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr
Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen:
LeserLaden, Recklinghäuser Str. 3, 46282 Dorsten; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 9.30-18.30 Uhr, sa 9.30-14 Uhr
*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk max. 42 Cent/Minute

IMPRESSUM

Dorsten

Anschrift:
Recklinghäuser Straße 20, 46282 Dorsten
Telefon 02362 9284-20
Lokalsport 02362 9284-30
Fax 02362 9284-33
E-Mail: redaktion.dorsten@waz.de
sport.dorsten@waz.de

Leiter der Lokalredaktion: Martin Ahlers
Sport: Felix Hoffmann (Dorsten)
Stephan Falk, Markus Rensinghoff (Vest)
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.